

XI. Die Wahlen zum deutschen Reichstage.

(Statistik des Deutschen Reichs: Bd. XIV. S. V. 1; Bd. XXXVII, Juniheft 1879, S. 1; Bd. LIII, März-Heft 1882 S. 1; Monatshefte: Jahrgang 1885 S. I. 105.)

Gegenstand der Nachweisungen.	Ergebnisse der Reichstagswahlen für die					
	1. Legislatur- Periode (1871) ¹⁾ (mit Einrechnung der Ergebnisse von 1874 für Elsaß- Vorbringen).	2. Legis- latur- Periode (1874).	3. Legis- latur- Periode (1877).	4. Legis- latur- Periode (1878).	5. Legis- latur- Periode (1881).	6. Legis- latur- Periode (1884).
1	2	3	4	5	6	7
Bevölkerung ²⁾	41 010 150		42 727 360		45 234 061	
Wahlberechtigte Wähler	7 975 750	8 523 446	8 943 028	9 128 305	9 088 792	9 383 074
auf 100 Einwohner	19,4	20,8	20,9	21,4	20,1	20,7
Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen.						
Abgegebene Stimmen } gültige	4 126 705	5 190 254	5 401 021	5 760 947	5 097 760	5 662 957
} ungültige	21 290	29 576	21 626	20 049	20 572	18 671
Von den gült. Stimmen kommen auf Kandidaten folgender Partei:						
(Deutsch-) Konservativ	549 661	359 959	526 039	749 494	830 807	861 063
Deutsche Reichspartei (freik.)	346 845	375 523	426 637	785 855	(4 379 347)	387 687
Libérale Reichspartei	273 857	53 853	—	—	—	—
Nationalliberal	(3) 1 176 615	(3) 1 542 501	(3) 1 604 338	(3) 1 486 760	(4) 746 575	(5) 997 033
Libérale Vereinig. } Deutsch- Fortschrittspartei } freisinnig					(4) 429 157	(6) 997 004
Zentrum	342 409	447 538	417 824	385 084	649 286	1 282 006
Polen	724 837	1 445 948	1 341 295	1 328 073	1 182 873	2 203 188
Sozialdemokraten	176 342	198 442	216 157	210 062	194 894	203 188
Volkspartei	124 655	351 952	493 288	437 158	311 961	549 990
Welfen, auch Partikularisten ⁷⁾	18 741	21 739	44 894	66 138	103 422	95 891
Elsässer ⁷⁾	60 858	92 080	97 243	102 574	86 704	96 388
Dänen	234 545	234 545	199 976	178 883	152 991	165 571
Unbestimmt und zerplittert.	18 221	19 856	17 277	16 145	14 398	14 447
Auf 100 Wahlberechtigte kommen abgegebene Stimmen	79 119	46 318	16 053	14 721	(4) 15 345	12 689
Von 100 abgegebenen Stim- zetteln sind ungültig	52,0	61,2	60,6	63,3	56,3	60,6
Von 100 gült. Stimmen kommen auf Kandidaten folgender Partei:	0,5	0,6	0,4	0,3	0,4	0,3
(Deutsch-) Konservativ	13,3	7,0	9,8	13,0	16,3	15,2
Deutsche Reichspartei (freik.)	8,4	7,2	7,9	13,6	7,5	6,9
Libérale Reichspartei	6,6	1,0	—	—	—	—
Nationalliberal	28,5	29,7	29,7	25,8	14,6	17,6
Libérale Vereinig. } Deutsch- Fortschrittspartei } freisinnig					8,3	8,6
Zentrum	17,6	27,9	24,8	23,1	23,2	22,6
Polen	4,3	3,8	4,0	3,6	3,8	3,6
Sozialdemokraten	3,0	6,8	9,1	7,6	6,1	9,7
Volkspartei	0,5	0,4	0,8	1,1	2,0	1,7
Welfen, auch Partikularisten ⁷⁾	1,5	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7
Elsässer ⁷⁾	5,7	4,5	3,7	3,1	3,0	2,9
Dänen	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
Unbestimmt und zerplittert.	1,9	0,9	0,3	0,3	0,3	0,2

¹⁾ Bei den Reichstagswahlen von 1871 gehörte Elsaß-Vorbringen noch nicht zum Deutschen Reich. Zum Vergleich der Gesamtergebnisse dieser Wahlen mit denjenigen der späteren sind die Ergebnisse der 1874er Wahlen in Elsaß-Vorbringen denjenigen im übrigen Reich vom Jahre 1871 hinzugerechnet worden.

²⁾ Für die Wahljahre 1871 und 1874 nach der Volkszählung von 1871, für die Wahljahre 1877 und 1878 nach denjenigen von 1875, für die Wahljahre 1881 und 1884 nach denjenigen von 1880.

³⁾ Darunter auch »liberal ohne nähere Bezeichnung« u. zw. 1877: 134 811, 1878: 156 117.

⁴⁾ Die in früheren Veröffentlichungen für 1881 als »liberal ohne nähere Bezeichnung« nachgewiesenen Kandidaten konnten auf Grund nachträglicher Mittheilungen auf bestimmte Parteien vertheilt werden; danach sind von den betreffenden 120 501 Stimmen gezählt: zur deutschen Reichspartei 54, zu den Nationalliberalen 96 079, zur liberalen Vereinigung 24 233 und als unbestimmt 135. Außerdem sind der Vergleichung wegen 7 778 Stimmen der liberalen Vereinigung auf die Nationalliberalen übertragen, weil der betreffende Kandidat vor der Fusion der liberalen Vereinigung und der Fortschrittspartei der Fraktion der Nationalliberalen beigetreten war.

⁵⁾ Darunter auch »gemäßigt liberal« (9 728 Stimmen).

⁶⁾ Darunter auch »fortschrittlich liberal« (28 864 Stimmen).

⁷⁾ Zur Vergleichung mit den 1884er Ergebnissen sind für die früheren Wahlen als Elsässer auch die elsässischen Autonomisten gezählt, welche bisher mit den Welfen und Partikularisten zusammen nachgewiesen wurden. Zu den letzteren sind demnach jetzt nur noch die bei den 4 ersten Wahlen aufgetretenen schleswigholsteinischen, hessischen und sächsischen Partikularisten gerechnet.